

Koalitionsvereinbarung für die Legislaturperiode 2020 – 2025 des Rates der Stadt Lage zwischen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP

(Stand: 08.12.2020)

Präambel

Die Parteien und Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP in Lage schließen die nachfolgende Vereinbarung über ihre Zusammenarbeit für die Wahlperiode 2020 bis 2025 im Rat der Stadt Lage in der Überzeugung, dass in der Gesamtverantwortung einer Koalition und mit einer stabilen und verlässlichen Mehrheit die Entwicklung Lages nachhaltig gefördert und gleichzeitig die Außendarstellung der Stadt in vielen Bereichen weiter verbessert wird.

Die Klimakrise ist nicht nur eine Herausforderung für die Umweltpolitik, sondern für alle politischen Bereiche, da sie auch enorme gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Folgen hat. Darum ist es wichtig, ökologische, soziale und wirtschaftliche Belange klug miteinander zu verzahnen. Die Wohn- Arbeits- und Lebensqualität in Lage soll umfassend verbessert werden.

Die Parteien und Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP stellen fest, dass es durchaus unterschiedliche Positionen zu bestimmten Fragestellungen und Punkten gibt. Diese wollen wir gegenseitig respektieren. Wir sind jedoch bereit, Kompromisse einzugehen und wollen unsere Politik so gestalten, dass sie Lage voranbringt. Dieser Koalitionsvertrag enthält daher unsere Vereinbarungen und Regelungen zu grundlegenden Zielen und Fragestellungen der Lagenser Politik. Wir verpflichten uns, auch in den weiteren Bereichen einvernehmliche Lösungen zu erarbeiten.

Inhalt

1 Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

- 1.1 Innenstadtentwicklung, Umsetzung des ISEK
- 1.2 Ortsteilentwicklung, Erhalt der Infrastruktur in den Ortsteilen
- 1.3 Erstellung von Dorfentwicklungsplänen
- 1.4 Wirtschaftsförderung
Umweltberatung für kleine und mittelgroße Betriebe als Instrument für vorsorgenden Umweltschutz
- 1.5 Straßenausbauprogramm
- 1.6 Ausweisung neuer Gewerbegebiete
- 1.7 Bevorzugung von arbeitsplatzintensiven Betrieben
- 1.8 Wohnangebote für Studierende schaffen
- 1.9 Senkung der Abwassergebühren

2 Bauplanung

- 2.1 Entwicklung langfristiger Ziele und Leitlinien zur Entwicklung der Stadt und der Dörfer
- 2.2 Kein Bauen in der freien Landschaft, Schließung von Baulücken, Überarbeitung alter Bebauungspläne, Bauflächenrevitalisierung
- 2.3 Höhere Geschossflächenzahl in Wohn- und Gewerbegebieten planen
- 2.4 In neuen Bebauungsplänen einen festgelegten Anteil von Miet- und Sozialwohnungen vorsehen.
- 2.5 Ortsteilentwicklung durch Abrundung und Nachverdichtung vorhandener Baugebiete
- 2.6 Städtebauliche Planungen sind so auszurichten, dass die Begegnung der Bewohner durch Plätze, Wege, Spiel- und Aufenthaltsflächen gefördert wird, um Voraussetzungen für die Entwicklung einer guten Nachbarschaft zu schaffen.
- 2.7 Ausbau und Herstellung von kurzen fußläufigen Tweten
- 2.8 Grünordnungspläne für Neubaugebiete
- 2.9 Ausgleich und Ersatz für Bebauung möglichst ortsnah anlegen
- 2.10 Satzung zur Verhinderung von neuen Schottergärten erlassen

3 Schulpolitik

- 3.1 Stärkung der Schulsozialarbeit für den Primär- und Sekundärbereich
- 3.2 Stärkung des schulpsychologischen Dienstes
- 3.3 Optimierung der Ausstattung der vorhandenen städtischen Schulen im Bereich Digitalisierung (Ausstattung mit digitalen Endgeräten und schneller Internetverbindung)
- 3.4 Einrichtung einer weiteren Stelle zur Technikunterstützung der Schulen (digitaler Hausmeister)
- 3.5 OGS qualitativ und quantitativ ausbauen
- 3.6 Abarbeitung baulicher Mängel an Schulgebäuden und Schulhöfen
- 3.7 Vernetzung der Schulen mit lagenser Kultureinrichtungen und Sportvereinen fördern
- 3.8 Alleinstellungsmerkmale der Schulen unterstützen

4 Mobilität

- 4.1 Eine zukunftsweisende und alle Verkehrsteilnehmer einschließende Mobilität für Lage entwickeln, die zum optimalen Verkehrsfluss führt und dabei die Planung von B239n/B66n entbehrlich macht (Option der Neuverhandlung Ende 2023)
- 4.2 ÖPNV -Angebot verbessern
- 4.3 Bahnhöfe in Lage aufwerten, Mobilstationen an den Bahnhöfen
- 4.4 Elektrifizierung und Halbstundentakt auf beiden Bahnstrecken
- 4.5 Optimierung des Busverkehrs
- 4.6 Mittel für den städtischen Radwegebau erhöhen
- 4.7 Erstellung eines Radwegenetzes, das alle Ortsteile miteinander verbindet. Vorhandene Radwege verbessern (Radwegekennzeichnung, Beschilderungen, Bordsteinabsenkungen, Optimierung von Ampelschaltungen, Unebenheiten ausgleichen)
- 4.8 E-Mobilität durch die Anlage neuer Ladestationen fördern

5 Klimapolitik

- 5 Das beschlossene Ziel, Lage klimaneutral bis 2035 mit konkreten Planungen und Schritten hinterlegen. Einbeziehung der Stadtwerke
- 5.1 Windenergie: Ausweisung einer zweiten Windvorrangfläche für fünf Windenergieanlagen, Bürgerbeteiligung anstreben
- 5.2 Repowering der vorhandenen Windräder ermöglichen
- 5.3 Freigabe aller städtischen Gebäude für Solarenergie (Thermie und Photovoltaik)
- 5.4 Förderung und Schaffung eines standardisierten Ladesäulennetzes für die E-Mobilität.
- 5.5 Vollständige Umrüstung der Straßenbeleuchtung und der Flutlichtanlagen auf die energiesparende LED-Technik
- 5.6 Errichtung neuer städtischer Gebäude im Passivhausstandard
- 5.7 Energieberatung der Privathaushalte und des Gewerbes
- 5.8 Erhalt der Stelle des Klimamanagers
- 5.9 Klimarelevanz der Ratsbeschlüsse überprüfen
- 5.10 Möglichkeiten der Fernwärme nutzen

6 Landschafts- und Umweltschutz

- 6.1 Satzung zum Schutz erhaltenswerter Bäume beibehalten
- 6.2 Anpflanzprogramm für heimische klimaresistente Bäume, insbesondere in der Innenstadt
- 6.3 Kostenfreie Abgabe von Bäumen an Private "Einheitsbuddeln" (3.Oktober)
- 6.4 Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen zeitnah umsetzen, noch ausstehende Maßnahmen (z.B. Lagesche Straße/Auf dem Ellernkampe) realisieren
- 6.5 Ausweitung der Waldgebiete, wo sich die Möglichkeit ergibt
- 6.6 Anlegung des Tauf-und Hochzeitswaldes an der Ohrser Straße
- 6.7 Ausweitung des Blühwiesenprogramms
- 6.8 Gewässerausbau unter Mitwirkung der Fachgruppe Umwelt
- 6.9 Umsetzung der Renaturierungsmaßnahmen der Werre in der Innenstadt
- 6.10 Kein Bauen in Überschwemmungsgebieten
- 6.11 Schaffung von Schrebergärten (Nutzgärten) und Grabelandflächen

- 6.12 Nationalpark Senne/Teutoburger Wald : Die CDU und die FDP Lage lehnen weiterhin die Gründung eines Nationalparks ab, Bündnis 90/Die Grünen befürworten die Schaffung eines Nationalparks Senne/Teutoburger Wald. Die gegenteiligen Standpunkte werden von den drei Partnern akzeptiert.
- 6.13 Chancen von zentralen Wasserenthärtungsanlagen prüfen
- 6.14 Förderung von Regenwassernutzungsanlagen

7 Jugend und Familie

- 7.1 Politik für Kinder und Jugendliche unter deren Beteiligung
- 7.2 Einrichtung eines Jugendcafes
- 7.3 Intensivierung des Kinder- und Jugendschutzes
- 7.4 Anlage einer Biker-Strecke im Stadtwald
- 7.5 Erhalt Pflege der Spielplätze, Ergänzung durch attraktive Spielgeräte
- 7.6 Spielplatz in der Innenstadt

8 Sicherheit und Ordnung

Nur wer sicher ist, kann auch frei leben. Deshalb setzt sich die Koalition für den verlässlichen Schutz aller Bürgerinnen und Bürger im ganzen Stadtgebiet ein.

- 8.1 Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit im ganzen Stadtgebiet
 - Einhaltung von Regeln aller Verkehrsteilnehmer
 - Kampf gegen wilde Müllentsorgung
 - Bereitstellung von Hundekotbeuteln, dient der Sauberkeit unserer Gehwege und Grünanlagen
- 8.2 Die Koalition steht für erhöhte Sicherheit im Stadtgebiet
Die Videoüberwachung im öffentlichen Raum ist für uns ein wirksames Mittel, um Bedrohungen abzuwehren und Angstorte zu reduzieren. (Bislang installierte Anlagen befinden sich am Marktplatz, dem neuen Rathaus, der Bahnunterführung und dem Fahrradabstellplatz am Schulzentrum.)
- 8.3 Die Koalition steht für verstärkte Streifen durch die Ordnungspartnerschaft in der Innenstadt und den Ortsteilen während und außerhalb der Dienstzeiten. Die Weiterverpflichtung des externen Sicherheitsdienstes, der am Werreanger tätig ist, unterstützen wir.
- 8.4 In der aktuellen Lage ist die Einhaltung der Coronaregeln und deren Kontrolle durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung existentiell. Es sind verstärkte Anstrengungen der Stadtverwaltung erforderlich, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen.

9 Sport

- 9.1 Lage ist Stadt des Sports und soll es auch bleiben
- 9.2 Unterstützung der Freibadinitiativen, Förderung des Erstschwimmunterrichts
- 9.3 Förderung des Breiten- und Schulsports
- 9.4 Unterstützung des Freizeitsports auch außerhalb der Vereine
- 9.5 Anlage eines Sportplatzes mit Fitnessgeräten für alle Generationen

10 Kultur

- 10.1 personelle Ressourcen in der Verwaltung schaffen
- 10.2 Festlegung von Zielvorstellungen und Leitorientierungen für die kommunale Kulturpolitik
- 10.3 Erhalt der Musikschule (Renovierung des Technikums), Stärkung der Stadtbücherei
- 10.4 Unterstützung von Fördervereinen (z.B. Musikschule und Stadtbücherei)
- 10.5 Denkmalschutz, Beteiligung der Politik wie im DSchG NRW vorgesehen
- 10.6 Konzept für das Stadtarchiv entwickeln (Personalausstattung bisher: 20 Std.)
- 10.7 Stärkung des Ehrenamtes (auch Unterstützung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger der Politik)

11 Digitalisierung

- 11.1 schnelles Internet im gesamten Stadtgebiet
- 11.2 freies WLAN in der Innenstadt
- 11.3 weitere Digitalisierung der Stadtverwaltung

12 Stärkung der Bürgerbeteiligung

- 12.1 bessere Nutzung der städtischen Homepage zur Bürgerinformation
- 12.2 Bürgerhaushalt (s. Taunuskreis)

13 Soziales

- 1.1 Bürgertreffs in der Innenstadt und den Ortsteilen erhalten und ausbauen
- 1.2 barrierefreie Umgestaltung des öffentlichen Raums
- 1.3 Mehrgenerationenprojekte insbesondere in den Ortsteilen fördern
- 1.4 Medizinische Versorgung (Hausärzte) verbessern
- 1.5 Förderung von integrativen und inklusiven Projekten in der Stadt
- 1.6 Gegen Rassismus, eine demokratische Erinnerungskultur pflegen/erhalten

Lage, 15.12.2020

Michael Biermann
CDU-Stadtverband Lage

Michael Biermann
CDU-Ratsfraktion Lage

Reimund Neumann
Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen

Frank Drexhage
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Olaf Henning
FDP-Stadtverband Lage

Martina Hannen
FDP-Ratsfraktion Lage